

## Kurz berichtet

## Puppenbühne zeigt Gastspiel

OSTRACH (sz) - Die Puppenbühne Ostrach zeigt am Sonntag, 20. Oktober, um 15 Uhr im alten Bahnhof ein Gastspiel des Figurentheaters „Unterwegs“. Aufgeführt wird das Stück „Die Werkstatt der Schmetterlinge“. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Am Sonntag, 27. Oktober, spielt das Team der Puppenbühne um 15 Uhr „Die Geschichte vom Wackelzahn“, ein spannendes Abenteuer von einem lästigen „Zwackel-Dackel-Wackelzahn“. Das Stück ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

## Dozentin spricht über Mobbing

ALTSHAUSEN (sz) - Die Volkshochschule Altshausen lädt ein zu einem Informationsabend. Dozentin Christina Schmauch spricht am Dienstag, 22. Oktober, von 19 bis 21.15 Uhr in der Alten Post über „Mobbing, Stalking & Co. - Konflikte und kein Ende“. Meinungsverschiedenheiten gehören zu unserem Alltag. Ob am Arbeitsplatz, im privaten Umfeld, unter Erwachsenen und Kindern: Immer mehr Menschen leiden unter Psychoterror, verbalen Attacken und Angriffen auf ihre physische und psychische Gesundheit. Viele Betroffene warten auf Hilfe von außen, die allerdings nicht kommt. Daher ist es wichtig, frühzeitig zu handeln und eine entsprechende psychologische und juristische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationen gibt es bei Beate Schweizer von der Volkshochschule unter der Nummer 0175/46 44 244.

## Feuerwehr übt Einsatz an der Schule

ALTSHAUSEN (sz) - Die Feuerwehr Altshausen lädt für Samstag, 19. Oktober, ab 15.30 Uhr zur Hauptübung ein. In diesem Jahr zeigt die Feuerwehr einen Einsatz an der Herzog-Philipp-Verbandsschule in Altshausen. Für die Feuerwehrleute beginnt die Übung um 15 Uhr mit Antreten der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr vor dem Gerätehaus. Die Öffentlichkeit kann sich ab 15.30 Uhr bei der Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehr Altshausen an der Kreuzung der Saumstraße mit der Mozartstraße über den Einsatz bei technischer Hilfeleistung informieren. Im Anschluss folgt die Jahreshauptübung der aktiven Einsatzabteilung an der Schule.



Die Fläche zwischen Ortsumfahrung und Bad Saulgauer Straße soll als Alternative zur Altshausener Straße für Gewerbe untersucht werden. GRAFIK: PRIVAT

## Gruppe untersucht Fläche für Gewerbe

Verwaltung, Gemeinderatsmitglieder und Behörden treffen sich im November

Von Julia Freyda

OSTRACH - Im November soll eine Kommission aus Verwaltung und Mitgliedern des Ostracher Gemeinderates die mögliche Alternative zu einem Gewerbegebiet an der Altshausener Straße mit Behörden diskutieren. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung hatte die SPD ein Gelände zwischen der Straße Richtung Bad Saulgau und der Ortsumfahrung ins Gespräch gebracht (SZ berichtete).

„Wir versuchen, alle betroffenen Behörden dazu an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam das Gebiet zu erörtern“, sagt Bürgermeister Christoph Schulz auf Anfrage der SZ. Dass das von der SPD vorgeschlagene Gebiet bei der Suche nach Flächen für Gewerbe nicht neu ist, hatte er bereits bei der jüngsten Sitzung

des Gemeinderates mitgeteilt. „2011 wurde das Gebiet bei einer Vorprüfung erstmals von Verwaltung und Planungsbüro aus ökologischer Sicht in Augenschein genommen“, berichtet Schulz. Eine entsprechende Dokumentation darüber habe er den Gemeinderäten mittlerweile zukommen lassen. Ergebnis der Vorprüfung war: Standortlich ist das Gebiet nur sehr bedingt geeignet. Zwar sei es in zentraler verkehrstechnischer Lage, jedoch zu klein und nicht erweiterungsfähig. „Damit ist das Thema für uns aber nicht erledigt. Wir werden gemeinsam mit den Behörden gucken, ob die Idee eines Gewerbegebietes in dem Bereich weiter verfolgt werden soll“, sagt Schulz.

Drei Themen sollen bei der Untersuchung des Gebietes im Vordergrund stehen: die Zufahrt, Aufforstung und allgemein die Natur. Schulz sieht vor allem die Regelung einer Zufahrt als schwierig an, da nicht ohne Weiteres ein Anschluss an die Landesstraße möglich sei.

## Auf beiden Seiten der Ortsumfahrung suchen

Doch unter anderem dies soll beim Termin mit den Behörden geklärt werden. Eines zeichnet sich für Schulz allerdings schon jetzt ab: „Wenn in dem Gebiet insgesamt rund 8,5 Hektar wie an der Altshausener Straße ausgewiesen werden sollen, dann müssen wir beidseitig der Ortsumfahrung gucken. Also auch in Richtung Buchbühlendental und Wohngebiet.“ Die Bereiche Saulgauer und Altshausener Straße sollen dann direkt miteinander verglichen werden. Frühestens im Dezember werden der Flächennutzungsplan und somit auch die potenziellen Gewerbegebiete dann wieder Thema im Gemeinderat sein.

Auslöser für die SPD, eine Alternative zur Altshausener Straße zu suchen, war laut Fraktionssprecher Jörg Schmitt, dass sie alle mit einem dortigen Gewerbegebiet unglücklich waren. „Dass die Fläche an der Ortsumfahrung und Saulgauer Straße schon mal in der Prüfung war, wusste ich nicht. Sie wurde dem Gemeinderat nie vorgeschlagen. Ich finde, dass sie nicht vorschnell zu den Akten gelegt werden darf“, sagt Schmitt. Sollte das Gelände dort zu klein sein, favorisiert er, zusätzliche Flächen an der Heiligenberger Straße auszuweisen. „Wir sollten dies nun intensiv diskutieren. Der Bürgerfriede ist wichtiger als eine schnelle Verabschiedung des Flächennutzungsplanes – zumal kein Interesse in den Startlöchern steht“, sagt Schmitt.



## Seniorenunion besucht Klärwerk

Wetterfest zeigten sich die Mitglieder und Freunde der Seniorenunion beim Besuch des Klärwerks in Ostrach. Weder Regen noch der kalte Wind, der durchs Ostrachtal pfiff, konnte die Senioren abhalten Kläranlage und Erweiterungswerk unter die Lupe zu nehmen. Alfred Götz, ausgebildeter Fachwasserwerker, überzeugte die Besucher mit seinem fundierten Wissen. Bürgermeister Christoph Schulz, der die Gruppe begleitete, wies darauf hin, dass das millionenschwere Gemeinschaftsvorhaben des Abwasserzweckverbandes Ostrachtal das zur Zeit größte Abwasserprojekt im Regierungsbezirk ist. Derzeit entsteht bei Einhart eine Kläranlage, in der das Abwasser von Ostrach, Königseggwald, Hofkirch, Riedhausen, Guggenhausen, Unterwaldhausen sowie Fleischwang gereinigt werden soll. Spätestens Mitte 2015 soll die Anlage in Betrieb gehen. SZ/FOTO: PRIVAT

## Ostracher Unternehmen gewinnt Innovationspreis

Marketinginstrument für Buchbinderei überzeugt die Jury der Deutschen Druckindustrie

OSTRACH/STUTT GART (sz) - Das Unternehmen Design-Plus aus Ostrach wurde in Stuttgart mit dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie, dem DID-Award, ausgezeichnet. Überzeugt hat die Jury die sogenannte Bindbox: ein Marketinginstrument, das das Leistungspotenzial der gesamten Buchbinderei gebündelt präsentiert. Überreicht wurde der DID-Award von Rolf Schwarz, Präsident des Spitzenverbandes der Deutschen Druckindustrie (bvdm).

Thomas Moser von Design-Plus im Anschluss an die Verleihung: „Das ist eine riesen Freude. Wir haben die Bindbox in Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk Bindnet entwickelt. Das sind sieben Unternehmen mit insgesamt 274 Mitarbeitern und gemeinsam 3341 Jahren Berufserfahrung. Wenn da jeder liefert, was



Bei den Gewinnern herrscht große Freude über den Preis. FOTO: PRIVAT

er am besten kann, entstehen solche Spitzenprodukte fast von alleine.“

„Das Projekt zeigt, dass es sich lohnt Spezialwissen und Berufserfahrung zu bündeln – gerade in schwierigen Zeiten. Momentan konzentrieren sich viele auf die digitalen Medien und dadurch wird die einzig-

artige Wirkungskraft von Print manchmal übersehen. Die Bindbox ist daher ein großartiges Instrument, um Kunden wie Agenturen und Produzenten, aber auch Auszubildenden das Potenzial von hochwertigen Druckerzeugnissen wieder vor Augen zu führen. Genau das braucht die

Branche jetzt“, kommentiert Dr. Paul Deimel, Hauptgeschäftsführer des bvdm die Entscheidung der Jury.

Bindnet ist ein Zusammenschluss von sieben Unternehmen aus dem südwestdeutschen Raum: Josef Spinner Großbuchbinderei in Ottersweier, Design-Plus in Ostrach, Großbuchbinderei Schiffmann in Rösrath, Schwizdalski in Anzing, Buchbinderei Schaumann in Darmstadt, Buchbinderei Vogel in Kirchheim bei München sowie Diegmann Bückers in Anzing.

Der DID-Award wurde zum achten Mal bei den Print-Stars 2013 in der Kategorie Sonderpreis vergeben. Das Deutsche Institut Druck ist eine dem Bundesverband Druck und Medien angeschlossene gemeinnützige Organisation. Ihre Mitglieder sind vornehmlich Hersteller und Zulieferer der Druck- und Medienindustrie.

## Pfarrer Karl Göggel freut sich über Marien-Messgewand

Glückwünsche zum 80. Geburtstag und zum 30-jährigen Dienstjubiläum

TAFERTSWEILER (sz) - Vertreter der geistlichen und weltlichen Gemeinde Ostrach haben Pfarrer Karl Göggel (Foto: Archiv) zum 80. Geburtstag und zum 30-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. Pfarrer Rudolf Dehne dankte seinem Mitbruder beim Gottesdienst in der Kirche St. Urban. „Du bist nicht mehr wegzudenken“, sagte Dehne. „Die schlichte Präsenz, einfach da zu sein, darüber freuen sich die Leute.“ Er wünschte noch viele gute Jahre und weiterhin Gottes Segen und überreichte ihm ein hoch-

wertiges Marien-Messgewand mit edlen Stickereien. Hoherfreut ließ sich Pfarrer Göggel umkleiden und führte den Gottesdienst gemeinsam mit seinem Mitbruder fort. Bei der anschließenden Feier drückten die Ehrengäste ihren Dank aus. Bürgermeister Christoph Schulz lobte die Kirchengemeinde Ostrachtal für das Ausrichten der Feier.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Klara Rundel würdigte Göggels Wirken in der Gemeinde. „Sie mussten aus gesundheitlichen Gründen



frühzeitig in den Ruhestand gehen und haben sich entschieden, diesen im Ostrachtal zu verbringen.“ 30 Jahre diene er trotz Krankheit und Beschwerden den Menschen. Franz-Thomas Müller zeigte anschließend eine von Karin Burth vorbereitete Foto-Präsentation über Göggels Leben. Karl Göggel wurde am 1. Oktober 1933 in Tübingen gebo-

ren. Aufgewachsen ist er auf dem elterlichen Hof in Gammertingen. Nach dem Studium der Theologie wurde er am 19. Mai 1968 zum Priester geweiht. Anschließend folgten Vertretungen und eine Vikarstelle in Weingarten bei Karlsruhe. Ab Ostern 1971 war er als Pfarrer in Rengetswiler tätig. 1983 zog er in das Pfarrhaus in Tafertsweiler ein. Bis 2002 gestaltete er das kirchliche Leben unter Pfarrer Alfred Haas, danach mit Pfarrer Rudolf Dehne. Inzwischen ist der Geistliche im 45. Jahr Priester.

## ANZEIGE

kulturbüro Friedrichshafen	
19.10. Sa 19.30 h	<b>Malaind Ballet Biarritz</b> Roméo et Juliette Graf-Zeppelin-Haus
21.10. Mo 20 h	<b>Bo Skovhus, Bariton</b> <b>Stefan Vladar, Klavier</b> Franz Schubert: Die Winterreise D 911 Graf-Zeppelin-Haus
21.10. Mo 20 h	<b>Roman Graf</b> liest aus »Niedergang« Autorenlesung Kiesel im k42
22.10. Di 20 h	<b>Kasperts Wurzeln</b> Figurentheater für Erwachsene Kaufmann & Co   Kiesel im k42
23.10. Mi 20 h	<b>Oleanna</b> Schauspiel von David Mamet Wolfgang-Borchert-Theater, Münster auch am Do., 24.10., 20 h Bhf. Fischbach
24.10. Do 20 h	<b>Duo Youn Sun Nah (Gesang)</b> Ulf Wakenius (Gitarre) »Lento«-Tour – Jazz Graf-Zeppelin-Haus
25.10. Fr 19.30 h	<b>Nabucco</b> von Giuseppe Verdi Oper Halle In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Einführung: Dr. Helmut Weidhase Graf-Zeppelin-Haus
4.11. Mo 20 h	<b>Peter Stamm</b> liest aus »Nacht ist der Tag« Autorenlesung Kiesel im k42
7.11. Do 20 h	<b>Ungarische Nationalphilharmonie</b> Baiba Skride, Violine Lauma Skride, Klavier Leitung: Zoltán Kocsis Bartók, Mendelssohn Bartholdy, Rachmaninow Graf-Zeppelin-Haus
7.11. Do 20 h	<b>Le bourgeois gentilhomme</b> Théâtre Tour de Force par Molière   Bhf. Fischbach
9.11. Sa 16 h	<b>Stadtorchester FN</b> - Kids Winds <b>DONIKKL und die Tigerbande</b> Leitung: David Gilson Graf-Zeppelin-Haus
12.11. Di 20 h	<b>NippleJesus</b> Solo-Stück mit Martin Molitor <b>Theater Niedersachsen</b> Kiesel im k42
14.11. Do 20 h	<b>Angelika Kirchschrager</b> <b>Konstantin Wecker</b> Liedestoll – Mezzo-Star trifft Liedermacher Graf-Zeppelin-Haus
KINDER UND JUGEND	
25.10. Fr 10 h	<b>Solo mit Nase</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt   4 + 1 auch Sa., 26.10., 11 h Kiesel im k42
9.11. Sa 11 h	<b>Emil und die Detektive</b> von Erich Kästner   6 + <b>Theater der Schatten, Bamberg</b> Kiesel im k42
Vorverkauf: Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20   88045 Friedrichshafen Tel. (0 75 41) 288 444   Fax -446 kartenservice.gzh@friedrichshafen.de www.kultur-friedrichshafen.de Tageskasse: Di bis Fr 11-13 Uhr Mo, Di, Mi, Fr 15-17 Uhr   Do 15-18 Uhr	
FRIEDRICHSHAFEN Seelick mit Weitsicht	